

Beitrag der FDP Fraktion zum Haushalt 2026 der Gemeinde Südlohn

FDP Südlohn Oeding

Markus Schulze Wehninck
Eschlohn 9
46354 Südlohn

T: +49 1715746287

eMail: schwehninck@t-online.de

Südlohn, 18.02.2026

Haushaltsrede der FDP Südlohn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Haushalt für unsere Gemeinde **Südlohn** ist intensiv im Ausschuss beraten, durchgesprochen und in vielen Punkten gemeinsam abgewogen worden. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Dennoch ist es unsere Aufgabe als FDP, auch nach diesen Beratungen klar zu benennen, wo wir Schwerpunkte setzen – und wo wir kritisch bleiben.

Der Neubau der Schule in **Oeding** ist bereits im Bau. Diese Entscheidung tragen wir ausdrücklich mit.

Bildung ist eine Kernaufgabe unserer Kommune. Hier investieren wir nicht in Beton, sondern in die Zukunft unserer Kinder. Moderne Räume, gute Lernbedingungen und eine zukunftsfähige Infrastruktur sind gut angelegtes Geld. Gut gebaut und auf Langlebigkeit ausgerichtet bedeutet für uns immer auch nachhaltig gedacht.

Diese Investition ist nachhaltig und richtig.

Anders bewerten wir die Planungen für den neuen Bauhof.

Das Projekt befindet sich noch in einer frühen Phase, hat aber bereits erhebliche Planungskosten verursacht. Genau deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, innezuhalten und kritisch zu hinterfragen, was tatsächlich gebraucht wird.

Wir sind nicht grundsätzlich gegen Verbesserungen. Aber nach unserer Auffassung bewegen sich die bisher diskutierten Dimensionen in einem Bereich, der für unsere Gemeinde schwer zu verantworten ist.

Wir müssen uns ehrlich fragen:

Brauchen wir diesen Neubau in dieser Form – oder gibt es wirtschaftlichere Alternativen?

Gerade weil große Investitionen bereits laufen, dürfen wir uns keine zusätzlichen finanziellen Belastungen auf Vorrat leisten. In der derzeit diskutierten Form können wir diese Planungen nicht mittragen.

Auch am Feuerwehrgerätehaus in **Südlohn** stehen Investitionen an.

Unsere Feuerwehr leistet einen unverzichtbaren Dienst für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Wenn Anforderungen aus Sicherheit, Technik

oder gesetzlichen Vorgaben entstehen, müssen wir handeln – daran besteht für uns kein Zweifel.

Aber auch hier gilt: mit Augenmaß.

Nicht jede wünschenswerte Verbesserung ist automatisch sofort notwendig.

Auch hier brauchen wir klare Prioritäten und eine sorgfältige Kostenprüfung.

Ein oft unterschätzter Punkt im Haushalt sind unsere jährlichen Ausgaben für Straßen- und Kanalsanierungen.

Diese Maßnahmen sind keine freiwilligen Prestigeprojekte, sondern Pflichtaufgaben. Unsere Infrastruktur altert. Schäden zu verschieben heißt, Kosten zu erhöhen. Deshalb müssen wir kontinuierlich weiter investieren.

Doch genau diese dauerhaft wiederkehrenden Ausgaben zeigen, wie eng unser finanzieller Spielraum tatsächlich ist. Jeder zusätzliche Neubau, jedes weitere Großprojekt verschärft den Druck auf kommende Haushalte.

Wir befinden uns wirtschaftlich in unsicheren Zeiten. Niemand kann garantieren, dass die aktuell noch vergleichsweise stabilen Steuereinnahmen auch in den kommenden Jahren in gleicher Höhe fließen werden.

Gerade deshalb müssen wir heute verantwortungsvoll handeln.

Für uns als FDP ist klar:

Steuererhöhungen schließen wir aus.

Die Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Unternehmen leisten bereits ihren Beitrag. Höhere Steuern wären das falsche Signal – insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Unsere heimischen Unternehmen sind das Rückgrat unserer Gemeinde. Sie schaffen Arbeitsplätze, bilden aus, investieren vor Ort und sorgen für Gewerbesteuerereinnahmen.

Uns ist wichtig, dass wir ihnen den nötigen Freiraum ermöglichen. Das bedeutet:

- verlässliche Rahmenbedingungen
- keine zusätzlichen Belastungen
- und eine wirtschaftsfreundliche Kommunalpolitik

Nur wenn unsere Unternehmen sich entwickeln können, bleibt auch **Südlohn** langfristig finanziell stabil.

Haushaltsdisziplin bedeutet nicht nur, Bauprojekte zu prüfen. Wir müssen auch dauerhaft darauf achten, dass unsere Verwaltungsstrukturen effizient bleiben.

Digitalisierung und Prozessoptimierung sind notwendig – aber sie machen nur dann Sinn, wenn sie langfristig auch zu Entlastungen bei Kosten und Personal führen können.

Es geht nicht um pauschale Kürzungen, sondern um verantwortungsbewusste Steuerung und kluge Organisation.

Der Haushalt ist mehr als eine Zahlensammlung. Er ist Ausdruck unserer politischen Haltung.

Wir investieren dort, wo es notwendig ist – wie bei der Schule.

Wir stehen zu unseren Unternehmen und

Wir sichern unsere Infrastruktur.

Aber wir sagen auch klar: Nicht alles, was möglich ist, ist auch finanzierbar.

Gerade für uns, auch für mich persönlich neu im Rat, ist es nicht immer leicht, Nein zu sagen. Ja zu sagen ist oft einfacher. Aber Verantwortung bedeutet, auch unbequeme Entscheidungen zu treffen.

Unser Anspruch ist es, **Südlohn** finanziell handlungsfähig zu halten – nicht nur heute, sondern auch in fünf, zehn und zwanzig Jahren.

Zum Abschluss wollen wir uns bei den unzähligen Menschen und unseren Unternehmen bedanken, die in vielfältiger Weise dazu beitragen, dass die Gemeinde Südlohn so lebenswert ist und bleibt.

Zudem möchten wir uns natürlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung bedanken. Da wir hier über den Haushalt sprechen, bedanken wir uns insbesondere auch bei dem Team der Kämmerei.

Vielen Dank.